ANZEIGE

Rudolf Fritsche GmbH – Entsorgung mit Sorgfalt

Fritsche
100 JAHRE
1920 - 2020

Lange bevor Begriffe wie Recycling und Nachhaltigkeit in aller Munde waren, sah Rudolf Fritsche Altpapier schon als Wertstoff und baute seine Zukunft darauf. Vor genau hundert Jahren gründete er in Forchheim einen Altpapierhandel. Sein Betriebskapital bestand im Wesentlichen aus einer Sackkarre und einer manuell betriebenen Minipresse für die Papierballen.

Als sein Schwiegersohn Adolf Haensch das Geschäft in den 50er Jahren übernahm, investierte er weiter, nämlich ganze 2000 Mark in einen gebrauchten LKW. Der Firmenname Fritsche blieb bestehen. Und auch der Branche ist man seit 100 Jahren treu, auch wenn sich mittlerweile viel verändert hat. Aus dem Kleinbetrieb ist ein mittelständisches Unternehmen geworden, das fest in der Region verankert ist. Die Rudolf Frische GmbH, ein zertifizierter Entsorgungsbetrieb, beschäftigt in Bamberg und Forchheim rund 50 Mitarbeiter.

Eine wichtige Entscheidung für die Unternehmensentwicklung fiel in den neunziger Jahren. 1980 zog die Fritsche GmbH zunächst von Forchheim in das Hafengebiet von Bamberg. 13 Jahre später bot sich Peter Haensch, der den Betrieb inzwischen leitete, mit dem Erwerb des Geländes der ehemaligen „Vereinigten Papierwerke Schickedanz" in Forchheim die Möglichkeit, ein neues Kapitel in der Firmengeschichte aufzuschlagen. Er investierte damals einen zweistelligen Millionenbetrag, um auf 36.000 Quadratmetern einen modernen Recyclingbetrieb aufzubauen. Es war nun Platz für Containerpressen, Sortiermaschinen, eine professionelle Anlage zur Aktenvernichtung und vor allem für einen großen Fuhrpark. Ein Vorteil des Standortes war schon damals die nahe Autobahnanbindung an die A 73, die die Leistungen der Rudolf Fritsche GmbH auch für das Ballungszentrum Nürnberg/Erlangen attraktiv machte.

Der Betrieb in Forchheim im Jahr 1970.

Die Rudolf Fritsche GmbH betreibt aktuell Wertstoffhöfe in Forchheim und Ebermannstadt, die privaten Haushalten offen stehen. Für Gewerbe und Industriekunden bietet der Entsorger außerdem maßgeschneiderte und marktgerechte Lösungen. „Wir können sehr flexibel und kurzfristig auf Anforderungen unserer Kunden zugehen," sagt Michael Haensch. Der Dipl. Chemiker übernahm, nach einigen Jahren der Zusammenarbeit mit seiner Schwester, die alleinige Leitung vor zehn Jahren von seinen Eltern Peter und Barbara Haensch und repräsentiert den Betrieb damit bereits in vierter Generation.

Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Entsorgungsfragen

- Altpapier
- Aktenvernichtung
- Containerdienst
- Wertstoffe
- Altholz
- Metalle & Schrott
- Elektronik-Schrott
- Gewerbemüll

Rudolf Fritsche GmbH - 91301 Forchheim
Tel. 09191 / 72 31-0 - Fax 09191 / 72 31-11
www.fritsche-entsorgung.de

Fritsche
Entsorgung mit Sorgfalt

Links Geschäftsführer Peter Haensch, rechts Michael Heansch.

Mit einem fachkundigen Team erarbeitet Herr Haensch serviceorientierte Entsorgungskonzepte, die je nach Branche und Firmengröße unterschiedliche Anforderungen erfüllen müssen. Wichtig ist ihm dabei die flache Hierarchie im Team, die schnelle Entscheidungsprozesse fördert. Aber auch gutes Equipment ist nötig, um stets einsatzfähig zu sein und sofort reagieren zu können, falls Kunden speziellen Bedarf anmelden. Der Fuhrpark besteht aus 20 LKW mit unterschiedlichen Aufbauten, dazu kommen gut 700 Container, die zwischen 5 und 35 Kubikmeter Material fassen. In der betriebseigenen Werkstatt werden die Transportmittel gewartet, repariert und für den täglichen Einsatz fit gehalten.

Zum hundertsten Geburtstag des Unternehmens war eigentlich eine große Feier geplant, so Herr Haensch, zu der man Kunden, Freunde, Partner und Ehemalige einladen wollte. Das große Fest musste aus Gründen der Coronapandemie leider ausfallen. Das ist zwar bedauerlich, aber für den Geschäftsführer kein Grund, mit weniger Zuversicht in den Zukunft zu blicken. Ein Unternehmer, der eine hundertjährige Firma leitet, weiß genau: das nächste Jubiläum kommt bestimmt.

Der Betrieb seit dem Jahr 1992.